



## naturstrom Bürgerenergie-Newsletter 3 | 2022

### Die Energiewende ist so wichtig wie nie

Liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerenergie,

es eilt! Der Krieg in der Ukraine verdeutlicht Deutschlands Abhängigkeit vom Import fossiler Energieträger – Energiesouveränität ist so wichtig wie nie. Um diese erreichen zu können, ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien entscheidend. Nicht nur aufgrund ihres Klimaschutzbeitrags, sondern auch weil sie eine große sicherheitspolitische Bedeutung haben.

Im Juli billigten Bundestag und Bundesrat ein [Gesetzespaket](#), welches Deutschlands Weg hin zu einer regenerativen Energieversorgung fördern soll. So wurden unter anderem Maßnahmen für eine höhere Ausbaugeschwindigkeit der Erneuerbaren vorgestellt und Genehmigungsverfahren beschleunigt. Mehr Informationen hierzu und was die Beschlüsse für die Bürgerenergie bedeuten finden Sie in unserem Newsletter.

Auch bei der **naturstrom** AG selbst gibt es Neuigkeiten: Im Rahmen der [Hauptversammlung](#) stellte der Öko-Energieversorger die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Zum einen wird der Geschäftsbereich [Energieerzeugung](#) verselbstständigt. Zum anderen ergeben sich in der Führungsebene des Öko-Energieversorgers einige Veränderungen: So verabschiedeten sich der Vorstandsvorsitzende Dr. Thomas E. Banning und der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Hermann Falk. Während Dr. Martin Riedel den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden erhält, übernimmt der langjährige Vorstand Oliver Hummel den Vorstandsvorsitz. Komplettiert wird der dreiköpfige Vorstand seit dem 1. Oktober durch [Sophia Eltrop](#).

Die letzten Monate in diesem Jahr werden noch einmal spannend werden. Wie wird es mit der Energiekrise weitergehen? Wie lange werden Deutschlands Gasvorräte ausreichen? Wie Sie schon heute in Ihrem Alltag [Energie sparen](#) können, erfahren Sie in dieser Ausgabe. Zudem haben wir auch zahlreiche tolle Nachrichten in Sachen Energiewende für Sie: Von Festen bis hin zu Inbetriebnahmen gibt es viel Grund zur Freude.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr **naturstrom**-Bürgerenergie Team

### Themen im Überblick:

[EEG 2023 - Was bedeutet es für die Bürgerenergie?](#)

[Projekterfolge feiern: Feste für die Energiewende](#)

[Lüttow-Valluhn: naturstroms größter Solarpark ist in Betrieb](#)

[Bürgerenergie-Solarparks: Von der Flächenakquise bis zur Inbetriebnahme](#)

[Energiesparmaßnahmen für den Alltag](#)

[naturstrom Energiefragestunde zum Thema Bürgerenergie](#)

## EEG 2023 - Was bedeutet es für die Bürgerenergie?

Es wurde viel diskutiert, angekündigt und doch wieder verschoben – das im Juli verabschiedete Energie-Gesetzespaket **spaltet den öffentlichen Diskurs**. Doch was bedeuten die Beschlüsse, insbesondere das EEG 2023, für die Bürgerenergie?

Der Lichtblick: Das EEG 2023 beinhaltet einige wichtige **Entscheidungen**, die die Arbeit der Bürgerenergieaktiven langfristig verbessern werden. So werden Bürgerenergiegesellschaften ab 2023 von den Ausschreibungen befreit sein. Zudem ist die Beteiligung an einem Bürgerenergieprojekt nun nicht mehr auf einen Landkreis beschränkt. Stattdessen haben alle Interessierten in einem Umkreis von 50 Kilometern die Möglichkeit sich zu engagieren.

Neben der Abschaffung der EEG-Umlage, die die Eigenversorgung für Anlagen, die größer als 30 Kilowatt peak (kWp) sind, entbürokratisiert, wurde auch die sogenannte 70-Prozent-Regel für Neuanlagen gestrichen. Das heißt, dass die Wirkleistungseinspeisung von neuen PV-Anlagen bis 25 kWp ab 2023 nicht mehr begrenzt ist. Auch für Windenergieprojekte gibt es gute Nachrichten: Denn die Bundesregierung hat ein Förderprogramm ins Leben gerufen. Gefördert werden können bis zu 70 Prozent, maximal 200.000 Euro, der Planungs- und Genehmigungskosten.

Nichtsdestotrotz verfehlt das Gesetzespaket auch einige wichtige Punkte, die für einen nachhaltigen Klimaschutz essenziell wären. Welche dies sind und wie genau die Zukunft der Bürgerenergie aussehen wird, können Sie [hier](#) auf unserem Blog nachlesen.

**nach oben**



---

## Projekterfolge feiern: Feste für die Energiewende

Auch wenn der Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland nur schleppend voran geht, gibt es immer wieder Lichtblicke: Projekte wie der **Windpark Hünfeldener Wald** und der **Solarpark Henschleben** zeigen, wie die dezentrale Energiewende gelingen kann. Um die Erfolge mit den Bürgerinnen und Bürgern zu feiern, fand in beiden Fällen ein großes Fest statt.

### Windfest Hünfeldener Wald

Im Mai 2020 gingen im Hünfeldener Wald drei Windenergieanlagen in Betrieb. Diese können dank einer Gesamtleistung von 13,5 Megawatt rund 8.000 durchschnittliche Drei-Personen-Haushalte versorgen. Das Projekt steht beispielhaft für eine hervorragende lokale Zusammenarbeit, denn der Windpark wurde



gemeinschaftlich durch die **Gemeinde Hünfelden**, die regionale **Land+Forst Erneuerbare Energien GmbH** und **naturstrom** realisiert.

Um den Projekterfolg zu feiern, veranstalteten die drei Projektierer am 9. Juli 2022 ein Windfest. Neben vielen geladenen Gästen, wie Christopher Lüning (LandesEnergieAgentur Hessen) und Jan Weimer (Volksbank Mittelhessen eG), erfreuten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher an der Veranstaltung. Bei einem Windinfopfad rund um eine Windenergieanlage herum erhielten sie Einblicke in die Entstehung sowie Besonderheiten des Windparks. Zudem hatten sie die Möglichkeit sich mit einem Handabdruck auf dem Turm zu verewigen. Als besonderes Highlight konnten acht Glückliche außerdem eine Windradbesteigung gewinnen und bis in die Gondel der Anlage hinauffahren.

Um auch den kleineren Gästen die Energiewende sowie das Thema Klimaschutz näherzubringen, gab es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm: Neben Kinderschminken konnten Bienenhotels gebastelt werden. Des Weiteren war die **LandesEnergieAgentur Hessen** mit einem Stand vor Ort.

### **Sonnenfest Henschleben**

Nicht nur **naturstroms** Windprojekte können sich sehen lassen: Auch die PV-Projekte des Öko-Energieversorgers bieten Grund zur Freude. So wurde im September im thüringischen Henschleben die Einweihung von **naturstroms** erstem Solarpark mit **Batteriespeicher** gefeiert. Dieser kann rechnerisch jährlich über 2.300 Haushalte mit Solarstrom versorgen. Bis Ende 2023 werden zwei weitere Bauabschnitte vollendet werden.

Das Sonnenfest bot ein abwechslungsreiches Programm: Während der Führungen durch den Park hatten die Anwohnerinnen und Anwohner Gelegenheit ihr lokales Öko-Kraftwerk einmal aus der Nähe zu begutachten und ihre Fragen zur Energiewende zu stellen. Und auch die Kleinsten kamen beim Spielen auf der Hüpfburg, dem Basteln eines eigenen Bienenhotels und der Solarparkführung für Kinder voll auf ihre Kosten.

Der starke Rückhalt, den die Flächenanlage auf dem von **naturstrom** rekultivierten Deponiegelände genießt, zeigte sich auch in der Ansprache des Straußfurter Bürgermeisters Olaf Starroske, der – wie auch Pfarrer Bernhard Schilling in seiner Andacht – die Bedeutung dezentraler und umweltfreundlicher Energieerzeugung betonte. Die Erlöse aus dem Fest werden zur Modernisierung des Dorfspielplatzes benutzt. An dieser beteiligt sich **naturstrom** mit einer Spende von 1.000 Euro maßgeblich.

**nach oben**

---

## Lüttow-Valluhn: naturstroms größter Solarpark ist in Betrieb

Am 7. September nahm die **NaturEnergy**, eine Tochtergesellschaft der **naturstrom AG**, einen neuen **Solarpark** im mecklenburgischen Lüttow-Valluhn in Betrieb. Die 14 MWp starke Freiflächenanlage erstreckt sich auf 15 Hektar entlang der A 24 zwischen Berlin und Hamburg. Das Besondere: Es handelt sich um das bislang größte PV-Projekt des Öko-Stromanbieters und zeitgleich den zweitgrößten Park, der dieses Jahr im Bundesland überhaupt ans Netz geht.



Die Größe und Relevanz des Projekts zeigten sich deutlich in der Resonanz der Bevölkerung. Neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, Bürgermeister Marko Schilling sowie Vertreterinnen und Vertreter aus ganz Mecklenburg-Vorpommern, nahm auch die **Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern (LEKA)** an der Veranstaltung teil. Letztere gestaltete zusammen mit **naturstrom** ein abwechslungsreiches Tagesprogramm.

Nach Kurzvorträgen bei Kaffee und Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus ging es im Kremserwagen zum Solarpark. Dort eröffnete der Bürgermeister zusammen mit **naturstrom** und dem Planungsbüro Trigenius feierlich den Park. Bei den anschließenden Führungen über das Gelände konnten die Bürgerinnen und Bürger die kommunale Photovoltaik-Anlage hautnah erleben und sich in geselliger Atmosphäre über Technik, Planung und Energiewende austauschen.

Dass kommunale Beteiligung und Bürgernähe für das Gelingen der dezentralen Energiewende ausschlaggebend sind, macht der Solarpark in Lüttow-Valluhn deutlich. So betonte LEKA-Kommunalberater Kris Kunst nicht nur die Entstehung regionaler Wertschöpfungseffekte, sondern auch die finanziellen Vorteile der Gemeinde: Diese profitiert durch Gewerbesteuern, EEG-konformer Zuwendung und unternehmerischer Beteiligung gleich dreifach. Die enge Kooperation zwischen der Kommune und **naturstrom** unterstrich auch Bürgermeister Marko Schilling. Mit seiner Aussage, die Sonne stelle keine Rechnungen, brachte er die Bedeutung der Solarenergie in Zeiten fossiler Energiekrisen treffend auf den Punkt.

**nach oben**

---

## Bürgerenergie-Solarparks: Von der Flächenakquise bis zur Inbetriebnahme

Die Bundesregierung hat Erneuerbaren Energien in der EEG-Novelle einen Vorrang eingeräumt – das Potential des Ausbaus ist also groß. Es gilt der Grundsatz, dass die Nutzung von Erneuerbaren im überragenden öffentlichen Interesse liegt. Dazu wurden zahlreiche Maßnahmen beschlossen, die für einen schnelleren Ausbau von Photovoltaik in Deutschland sorgen sollen. Demnach ist etwa die Bereitstellung neuer Flächen für Photovoltaik geplant sowie eine Beteiligung der Kommunen. Zudem will die Regierung die Planungs- und Genehmigungsverfahren verschlanken und auch den Netzausbau vorantreiben.

Doch diese sind umfangreich und benötigen oftmals Fachwissen. Vergangenen Sommer hatten Sie die Möglichkeit bei unserer Online-Umfrage zum *BEGimpuls* teilzunehmen. Dieses Angebot wurde von vielen angenommen. Hierfür möchten wir uns bedanken. Da sich die meisten von Ihnen das Thema „Freiflächensolar“ für eine kommende Veranstaltung gewünscht haben, möchten wir Ihnen in unserem nächsten *BEGimpuls* einige Hilfestellungen von Akquise und Planung bis hin zur Vermarktung an die Hand geben.

Daher laden wir alle Bürgerenergie-Aktiven zum **BEGimpuls digital** am **Mittwoch, den 23. November 2022, 17:00 – 19:00 Uhr** ein.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter <https://www.naturstrom.de/kraftwerksbetreiber/buergerenergie/begimpuls>

**nach oben**



## Energiesparmaßnahmen für den Alltag

Das Ziel der Bundesregierung ist klar: 20 Prozent weniger Energieverbrauch im Winter. In öffentlichen Gebäuden und Geschäften wurden Sparmaßnahmen schon verpflichtend. Und auch für den Privathaushalt gibt es Regelungen. So wurde die festgeschriebene Mindesttemperatur in Mietwohnungen zum 1. September abgeschafft. Damit sind etwaige Vorschriften im Mietvertrag unwirksam. Sofern hierdurch keine Schäden am Wohnobjekt entstehen, können Mieterinnen und Mieter ihre Raumtemperatur also auch absenken, wenn vertraglich eine höhere Raumtemperatur festgelegt ist. Zudem dürfen Privat-Pools nicht mehr mit Energie aus dem Stromnetz beheizt werden. Hiervon ausgenommen sind Pools, die für therapeutische Zwecke genutzt werden.

Doch wie kann man als Privatperson im Alltag effektiv Energie sparen? Hier spielt in den kommenden Monaten vor allem das Heizen eine große Rolle – gleich ob Gas, Öl, Holz oder Strom verwendet wird. Eine Optimierung der Heizungsanlage, die oft auch in Eigenregie durchgeführt werden kann, lohnt sich besonders: Einfache Nacht- oder wenn möglich auch Tagabsenkungen der Heizung bergen hierbei ebenso großes Einsparpotential wie eine Absenkung der Vorlauftemperatur oder ein professioneller hydraulischer Abgleich. Dieser kann nicht nur den Effizienzgrad deutlich erhöhen, sondern auch zu mehr Komfort beitragen.

Einfache Maßnahmen, wie das regelmäßige Entlüften der Heizkörper oder das schlichte Senken der Raumtemperatur, sind ebenso zielführend. Immerhin spart jedes Grad weniger etwa 6 Prozent Heizenergie. Die Temperatur sollte jedoch nie längerfristig unter 16 Grad fallen – was bei den meisten Thermostaten Stufe 2 entspricht – da sonst die Gefahr von Schimmelbildung zunimmt.

Beim Strom sparen gibt es sogar noch mehr Möglichkeiten: Stand-By, gerade bei Unterhaltungselektronik, sollte durch Mehrfachsteckdosen mit Kippschalter vermieden werden. In der Küche gilt es den Ofen nur mit Umluft zu nutzen, was im Vergleich zu Ober-Unterhitze etwa 15 Prozent Energie spart. Kühl- und Gefrierschränke sollten auf maximal 7 beziehungsweise -18 Grad Celsius gekühlt und regelmäßig abgetaut werden. Spül- und Waschmaschinen sollten – auch wenn es länger dauert – wann immer möglich bei niedrigen Temperaturen oder im Eco-Modus laufen. Das spart nicht nur Strom, sondern oft auch Wasser. Im Badezimmer kann ein moderner Sparduschkopf, durch den nur sechs statt zwölf Liter pro Minute fließen, den Wasserverbrauch massiv reduzieren. Hierdurch wird Energie gespart, ganz unabhängig davon, wie das Wasser erwärmt wird.

Berücksichtigt man auch nur einen Teil dieser Ratschläge, ist eine Senkung des eigenen Energiebedarfs um bis zu zwanzig Prozent möglich. Weitere Tipps zum Energiesparen finden Sie [hier](#).

**nach oben**



## **naturstrom** Energiefragestunde zum Thema Bürgerenergie



Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich, wie sie sich in diesen unruhigen Zeiten am Energiemarkt an der Energiewende beteiligen und diese durch ihr eigenes Handeln beschleunigen können. Wie können sie – ganz individuell – auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Voraussetzungen einen Beitrag zu dieser großen Aufgabe leisten?

Bei unserer nächsten **naturstrom**-Energiefragestunde gehen wir dieser Fragestellung nach und beleuchten die verschiedenen Herangehensweisen und Handlungsoptionen. Wir beginnen mit der persönlichen Ebene und der Betrachtung der eigenen Wohnsituation, gehen über zur Selbstorganisation in Form von Bürgerinitiativen und enden bei Beteiligungsmöglichkeiten größerer Erneuerbarer-Energien-Projekte.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie als Bürgerenergie-Aktive bei der Energiefragestunde dabei sein würden und von Ihren Erfahrungen berichten. Neben dem **naturstrom**-Bürgerenergie-Team wird auch Barbara Cunningham, Vorständin der Bürger-für-Bürger-Energie eG, an der Veranstaltung teilnehmen. Weitere Informationen finden Sie unter <https://strom.naturstrom.de/energiefragestunde>.

**nach oben**

---

### **Sie haben Fragen oder möchten Kontakt zu uns aufnehmen?**

Bitte wenden Sie sich an:

#### **Saskia Bleher**

Bürgerenergie und projektbegleitende Kommunikation

Tel. 09545 443843-622

[buengerenergie@naturstrom.de](mailto:buengerenergie@naturstrom.de)

Dies ist der Newsletter der **naturstrom** AG für Aktive der Bürgerenergie  
Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

**naturstrom** AG  
Parselvalstraße 11  
40468 Düsseldorf  
Tel. 0211 77 900 - 100  
[buengerenergie@naturstrom.de](mailto:buengerenergie@naturstrom.de)  
[www.naturstrom.de](http://www.naturstrom.de)

Vorstand:  
Dipl.-Kfm. Oliver Hummel (Vorsitzender),  
Sophia Eltrop, Dr. Kirsten Nölke

Vors. des Aufsichtsrates: Dr. Martin Riedel  
Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf.  
Amtsgericht Düsseldorf HRB 36544

